

## Coupon-Aktion soll dem Einzelhandel helfen

Von Henning Stallmeyer

Der Oberbürgermeister präsentierte städtische Ideen, um den lokalen Einzelhandel in Corona-Zeiten zu unterstützen. Die Erlassung von Sondernutzungsgebühren und eine Coupon-Aktion sollen den Handel nach dem Lockdown wieder ankurbeln.

**NEUBRANDENBURG.** Wie kann die Stadt Neubrandenburg ihren Einzelhändlern während und nach dem Corona-Lockdown unter die Arme greifen? Diese Frage haben am Freitag Oberbürgermeister Silvio Witt (parteilos) und City-Manager Michael Schröder diskutiert. Herausgekommen sind einige Ideen, wie man die Händler in der Zeit nach dem Lockdown stärken kann. Unter anderem möchte die Stadt nach den Worten Witts den Händlern und Gastronomen entgegenkommen und die Sondernutzungsgebühren für öffentliche Straßen und Plätze senken und möglicherweise sogar ganz erlassen. Damit wäre vor allem Gastronomen mit Außenbetrieb geholfen, aber auch Geschäfte mit Ständen auf den Straßen können davon profitieren.

Denkbar wäre auch, die Parkgebühren in der Innenstadt für einen Samstag ausfallen zu lassen, sagte Oberbürgermeister Silvio Witt. „Es geht darum, Impulse zu schaffen für die Zeit, wenn die Geschäfte wieder aufmachen. Damit die Leute dann auch wirklich wieder einkaufen gehen, um den Handel zu unterstützen“, so der Oberbürgermeister. Eine der größten Maßnahmen dafür soll eine Coupon-Aktion



Viele Händler in Neubrandenburg sind verzweifelt und dringend auf Hilfe angewiesen.

FOTO: HENNING STALLMEYER

sein. Diese sieht vor, dass Kunden, die in Neubrandenburgs Geschäften einkaufen, ihren Kassenbon an der Touristen-Information vorzeigen und dafür einen Wertgutschein erhalten. „So sieht der Händler seinen Kunden gleich zweimal“, warb der Rathauschef. Derzeit wird die Finanzierung der Aktion diskutiert. Alle besprochenen Ideen will der Oberbürgermeister den Stadtvertretern zum Beschluss vorschlagen.

Erst in der vergangenen Woche wendeten sich die Gewerbetreibenden der Stadt in einem gemeinsamen Schreiben an die Landesregierung und forderten sofortige Unterstützung und die unkomplizierte Auszahlung der versprochenen Hilfszahlungen. Der Oberbürgermeister kündigte daraufhin im Hauptausschuss an, dass die Stadt den Gastronomen und Einzelhändlern zusätzlich helfen will, insbesondere

bei der Interessenvertretung gegenüber dem Land und bei der Beantragung von Hilfgeldern. Der Forderung nach einer kurzfristigen Senkung der Gewerbesteuer steht Witt weiter skeptisch gegenüber, schloss aber eine mittelfristige Absenkung zur Steigerung der Attraktivität des Wirtschaftsstandorts nicht aus.

### Neuwoges mit gutem Beispiel voran

Als Maßnahme in der Krise will die Stadt in naher Zukunft in den sozialen Netzwerken wieder aktiv für den lokalen Handel werben und einzelne Händler vorstellen, bei denen man auch im Lockdown lokal online bestellen kann. Für weitere Maßnahmen soll nun eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus den Stadtfraktionen und der Verwaltung gegründet werden.

Die Fraktion von Bündnis 90/Grüne unterstützt die

Hilfsangebote vom Oberbürgermeister. Die Fraktionsvorsitzende Jutta Wegner forderte in einer Mitteilung den solidarischen Schulterschluss mit den Gewerbetreibenden der Stadt und brachte auch Mietsenkungen für die Händler ins Spiel. „Die Neuwoges als städtische Gesellschaft kann mit gutem Beispiel vorangehen und in Not geratenen Gewerbetreibern günstigere Mieten für die gesamte Zeit der coronabedingten Schließungen gewährt, bis die Krise überwunden ist.“

Der Oberbürgermeister bestätigte, dass man sich bereits mit dem Vorschlag intensiv befasste. Er stellte aber auch klar, dass ein kompletter Mieterlass wohl nicht möglich sei, zumal 90 Prozent vom Land erstattet würden.

**Kontakt zum Autor**  
h.stallmeyer@nordkurier.de